

EINIGE ERGEBNISSE DER SICHTUNG DER  
GATTUNGEN MELITAEA UND ARGYNNIS IM RIJKS-  
MUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE, LEIDEN

von

CURT EISNER

---

**Melitaea cinxia** L. subsp. **balcanensis** nov. subsp.

♂ ähnelt dem von subsp. *australis* Vrtý., glänzend braun mit prägnanter Schwarzzeichnung. ♀ fahlgelb, oft grün überstäubt, meist mit zurücktretender Schwarzzeichnung; zwei Exemplare indessen dunkel, f. *obscurior* Stgr. Die Unterseite wie die von subsp. *clarissa* Stgr., die rostbraune Submarginalbinde des Hinterflügels aufgeheilt, die gelbweisse Mittelbinde erweitert, die Schwarzzeichnung verdrängt.

Patria: Monastir, Macedonien; Prilep, Macedonien; Sarajevo, Bosnien; VI.

Typen 1 ♂, Monastir, Macedonien, 1933, ex. coll. Dr. A. Collier; 1 ♀, Prilep, Macedonien, Juni 1933, ex. coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 18 ♂♂, 9 ♀♀, ebenda.

**Melitaea phoebe** Knoch, ♀, f. **albescens** nov. forma

Aufhellung des Flügelfonds bei einem kräftig gezeichneten ♀. Die sonst braunen Flügelpartien sind braungelb, zum Teil weissgelb. Die Submarginalbinde des Hinterflügels rötlich. Unterseite gleichfalls aufgeheilt.

Typus 1 ♀ sine Patria im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

**Melitaea didyma** Ochs. subsp. **praxilla** Frhst. generatio **prima** nov.

Darüber sagt der Autor nicht mehr als: „In der Herzegowina und Bulgarien fliegt eine Rasse ähnlich *dalmatina* Stgr.“. Die Abbildung im Seitz Supplement I, Taf. 13e, zeigt ein kleines, ziegelrotes ♂ mit schwachen Zeichnungen. Die mir vorliegenden Tiere aus diesen Fluggebieten lassen sich nicht über einen Kamm scheren und gehören verschiedenen Genera-

tionen an, was das verschiedene Aussehen hinreichend begründet. Die überaus grosse Verschiedenheit der Generationen einiger Subspecies von *Melitaea didyma* Ochs. macht zur gebieterischen Forderung, dass bei Neubeschreibungen die Flugzeit stets anzugeben ist. Die wichtige Arbeit von Belter (1934, Entom. Mitt. Berlin-Dahlem, vol. I, pp. 105-115) lässt die Vermutung aufkommen, dass auch in anderen Fluggebieten verschiedene zu der *didyma*-Gruppe gehörende Arten zusammen fliegen. Die prima vista als Generatio angesprochenen Tiere müssten auch darauf untersucht werden, ob es sich wirklich um eine solche oder aber um eine verwandte Art handelt. Ich darf aus der Abbildung und Beschreibung folgern, dass Frühstorfer bei der Benennung seiner subsp. *praxilla* die Generatio II, Flugzeit August, vorlag. Deren ♂♂ sind rotgelb, die ♀♀ gelborange, beide Geschlechter zierlich gezeichnet. Demgegenüber ist von der ersten Generatio, die *prima* benannt sei, zu sagen, dass sie erheblich grösser ist, am meisten subsp. *oreithyia* Frhst. gleicht. Indessen sind die ♂♂ überwiegend fahler rot, die ♀♀ viel dunkler, gröber gezeichnet und teilweise schwarz überstäubt.

Patria: Herzegowina: Sliven, Pirin-Geb., Maglige (Bulgarien).

Typen 1 ♂, 1 ♀, Jablonica, Herzegowina, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 8 ♂♂, 4 ♀♀, ebenda.

#### **Melitaea didyma** Ochs. subsp. **boschmai** nov. subsp.

Herrn Professor Dr. H. Boschma, Direktor des Rijksmuseums van Natuurlijke Historie, Leiden, gewidmet.

Steht den subsp. *oreithyia* Frhst. und *druentia* Frhst. nahe. Das rot der ♂♂ glänzend, die Schwarzzeichnung schwächer als die der ersten, kräftiger als die der zweiten Vergleichsrasse. Die ♀♀ weisen die ganze Variabilitätsbreite der *didyma* ♀♀ auf, von hell ockergelb gefärbten Exemplaren mit Reduction der Zeichnung, sonst typisch für die Generatio II, bis zu stark gezeichneten, grün überstäubten Individuen und Stücken, wie sie für subsp. *meridionalis* Stgr. von Sizilien typisch sind. Die Unterseite kontrastreich gefärbt. Die beiden Binden des Hinterflügels teils breit kontinuierlich, teils eingeschnürt und in Flecke aufgelöst. Die Schwarzzeichnung auf den Unterflügeln meist zurücktretend.

Patria: Monastir, Prilep, Olympus, Saloniki (Macedonien); VI.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Monastir, Macedonien, Juni 1932, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 48 ♂♂, 12 ♀♀, ebenda; überdies 16 ♂♂, 5 ♀♀ in der Sammlung Mezger, ebenda.

**Melitaea didyma** Ochs. subsp. **armoricana** Oberth.

Darüber steht im Seitz Supplement, p. 210: „Die nördlichste Rasse Frankreichs ist klein, sehr variabel und daher ohne bestimmt anzugebende Kennzeichen“. Eine vorbildliche Diagnose einer Unterart! Die mir vorliegende Serie gestattet, festzustellen, dass die Variabilität gar nicht so gross ist. Die Rasse ist tatsächlich klein, die Schwarzzeichnungen mässig ausgebildet, ♂ rotgelb, ♀ fahlgelb mit rötlichem Anflug der Hinterflügel, ohne schwarze Bestäubung. Unterseite gesättigt braun und cremegelb.

**Melitaea didyma** Ochs. subsp. **nisseni** Rothsch. generatio **tunisa** nov.

Ist im Seitz Supplement, p. 211 dahin charakterisiert: „so blass wie *deserticola*, hat aber zahlreichere schwarze Discalflecke. Am Hinterflügel der Rand breiter schwarz, Tunis“. Die mir vorliegenden 2 ♂♂ und 2 ♀♀ aus Tunis, leg. Faller VI, zwingen zu dem Schluss, dass Rothschild bei der Beschreibung seiner subsp. *nisseni* Tiere der II. Generatio vorlagen. Die erste Generatio, die *tunisa* benannt sei, gleicht am meisten der subsp. *cataprotea* Vrt., typisch von Barcelona, weist aber eine reicher entwickelte Schwarzzeichnung auf.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Tunis, A. Faller Fbg. leg., ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 1 ♂, 1 ♀, ebenda.

**Melitaea trivia** Schiff. f. **fasciata** nov. forma

Die Mittelbinde auf beiden Flügeln sehr kräftig entwickelt, eine kaum unterbrochene Linie bildend.

Patria: Hungaria; Prilep (Macedonien).

Typen: 1 ♂, 1 ♀, Hungaria, ex coll. Heylaerts im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypus 1 ♂ (gehört der subsp. *stemmleri* Coll. an), ebenda.

**Melitaea trivia** Schiff. f. **flavescens** nov. forma

Ein licht ockergelbes ♀ mit Reduction aller Schwarzzeichnungen, Hinterrandschwärze fast verschwunden. Unterseite sehr licht, ferner f. *interrupta* Skala.

Patria: Krain; Edessa (Macedonien).

Typus 1 ♀, Krain; ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypus 1 ♀ (gehört der subsp. *stemmleri* Coll. an), ebenda.

**Melitaea trivialis** Schiff. subsp. **salamancaensis** nov. subsp.

Steht wohl am nächsten der subsp. *catapelioides* Stdgr., von der sie indessen abweicht durch rundlicheren Flügelschnitt, rotgelbe Grundfarbe, kräftigere Marginal- und Submarginalbinden. Die äussere Binde der Unterseite des Hinterflügels stets von der Grundfarbe (f. *interrupta* Skala) durchbrochen.

Patria: Peña del Francia, Prov. Salamanca.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Peña del Francia, Prov. Salamanca, A. Kricheldorf leg., ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 4 ♂♂, ebenda.

Den Generationes von *Melitaea trivialis* Schiff. ist bisher wenig Beachtung geschenkt worden. Staudinger hat mit Recht die kleinen Sommertiere der russischen Steppe *nana* benannt; im Seitz Supplement, p. 347 wird diese Saisonform zur Hunger-Zwergform degradiert. Tatsächlich ist die zweite Generation von *trivialis* Schiff. erheblich kleiner, in der Grundfarbe heller, ärmer an Schwarzzeichnung als die erste Generation. Aus der Beschreibung der subsp. *collina* Led. geht nicht hervor, ob dem Autor die Frühjahrs- oder Sommergeneratio vorgelegen hat, die sehr wesentlich voneinander abweichen. Die mir vorliegenden Tiere aus Karacabey, 75 km SW von Brussa, zeigen, dass die ♂♂ der Frühjahrs- generation (Mai) etwa denen von subsp. *fascelis* Esp., die ♀♀ mehr ihren Balkanschwestern gleichen. Grösse: ♂♂ 18-20 mm, ♀♀ 20-22 mm. Die zweite Generation, im Juli gefangen, ist nur etwa 15 mm gross, mit verringerter Schwarzzeichnung und hellerem Flügelfond. Hierfür schlage ich den Namen generatio **brussaensis** nov. vor.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Karacabey, Brussa, As. min., Ajtai leg., ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 2 ♂♂, ebenda.

Zu subsp. *pseudodidyma* Rbl. würde ich die im folgenden behandelten Tiere ziehen, zeigten sie nicht im Gegensatz zu der Diagnose des Autors eine rein-weiße Unterseite des Hinterflügels. Zweifellos liegen mir zwei Generationen mit den Fundortetiketten Syrien, Beyruth (Syrien), Mardin und Adalia (gemeint ist wohl Adana) (Taurus) vor. Indessen sind die Fangdaten nicht genau genug. Ich benenne die II. Generatio subsp. **blötei** nov. subsp., Herrn Dr. H. C. Blöte vom Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, zugeeignet.

Sie zeigt Individuen von noch lichter Grundfarbe als die von subsp. *brussaensis* mihi. Grösse 15-17 mm. ♂ ockerbraun-rotbraun, ♀ ockergelb,

Schwarzzeichnung gut ausgeprägt, aber fein. Hinterleib in beiden Geschlechtern meist ockergelb. Die Binden der Unterseite des Hinterflügels überwiegend unterbrochen (f. *interrupta* Skala) und mehr oder weniger stark schwarz umsäumt.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Adalia (wohl Adana), Taurus, 13. und 15. VII. 1927, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 6 ♂♂, 2 ♀♀, ebenda.

Demgegenüber ist die Generatio, die ich als die Vorjahrsform ansehen muss, grösser, 17-21 mm, von dunklerer, wenn auch noch lichter Grundfarbe. Die Schwarzzeichnungen eher reduciert, aber gröber. Aufhellung des Hinterleibs schwächer. Sie sei generatio **vernalis** nov. benannt.

Typen 1 ♂, Syria, ex coll. Dr. A. Collier; 1 ♀ Beyruth, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypus 1 ♂, ebenda.

Ein Pärchen vom Djugjur-Geb., Amur, gleicht in Grösse und Aussehen am meisten *brussaensis* m. Die marginalen und submarginalen Binden, die Schwarzzeichnung aber kräftiger. ♂ rotbraun, ♀ ockergelb, ♂ 13 mm, ♀ 15 mm. Unterseite sehr aufgehellt. Diese Unterart sei subsp. **djugjuren-sis** nov. subsp. benannt.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Djugjur Geb., Amur, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

#### **Melitaea athalia** Rott. f. **radiata** nov. forma

Diese Form wird dadurch gekennzeichnet, dass auf beiden Flügeln längs der Adern breite schwarze Strahlen gebildet sind, ähnlich *Melitaea parthenie* f. *jordisi* Ruhl. Sie treten im Vorderflügel um so markanter hervor als alle anderen Zeichnungen zurückgebildet sind. Erhalten sind nur die Marginale, die Binde nach der Submarginalen, die Flecke in der Zelle. Hinterflügel normaler, aber gleichfalls das Strahlenbild bietend. Grundfarbe leuchtend rotbraun. Unterseite bis auf Reduction der Zeichnung im Vorderflügel normal.

Typus 1 ♂, „5.7.18/FKK.“, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

#### **Melitaea athalia** Rott. subsp. **transitoria** nov. subsp.

Fruhstorfer beschreibt die Zwerggrasse *limera* von Bosnien, zieht aber andere Exemplare von dort zu seiner subsp. *scardona*, die indessen nach

der Abbildung im Seitz Supplement, Taf. 13g, viel farbiger und heller ist. Ich ziehe diese von der typischen *limera* Frhst. abweichenden Individuen zu subsp. *transitoria*, die auch andere Balkangebiete bewohnt. Die typische *limera* Frhst. stammt wohl aus Koricna, Ausbeute Leonhard. Die neue Unterart ist erheblich grösser als subsp. *limera* Frhst. Grundfarbe ockergelb-braunrot. Die schwarzen Zeichnungen nicht so dunkel wie bei subsp. *limera* Frhst., sehr kräftig, die Grundsubstanz zurückdrängend, sodass die facies von *transitoria* an *Melitaea dictynna* Esp. erinnert. ♂ und ♀ wenig digryph. Hinterflügel Unterseite meist aufgehellt. (Die subsp. *boris* Frhst. aus Bulgarien zeigt im Vergleich mit der neuen Rasse grössere Partien der Grundsubstanz ungeschwärzt).

Patria: Sarajevo (Bosnien); Monastir (Macedonien); Jesenica (Jugoslavien); Jumrukschal (Kodza Balkan); Sliven (Bulgarien).

Typen 1 ♂, 1 ♀, Sarajevo, Bosnien, Juli 1931, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 39 ♂♂, 7 ♀♀, ebenda.

Erwähnt sei noch, dass von 5 mir vorliegenden ♀♀ der subsp. *limera* Frhst. 4 der f. *tricolor* Borm. angehören.

#### **Melitaea dictynna** Esp. f. **albido-splendida** nov. forma

Ein kleines ♂, gefangen in Breda, bei dem alle Zeichnungen oberseits regelmässig sind, zeigt diese auf schneeweissem Flügelgrund. Die Unterseite ist praktisch gelbweiss, aus dem Fond zeichnen sich die normalen Flecke und Binden zart schwarz ab, leicht gelblich getönt.

Typus 1 ♂, Breda, Ulvenhoutsche bosch, 4.VI.1890, ex coll. Heylaerts im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Dieses Exemplar ist neuerdings von Lempke (1936, Tijdschr. v. Ent., vol. 79, p. 268) als *Melitaea dictynna* Esp. ab. *alba* Rehfous aufgeführt worden. Die ab. *alba* ist von Rehfous aber für eine aberrative *M. athalia* Rott. aufgestellt worden.

#### **Melitaea dictynna** Esp. subsp. **bosniensis** nov. subsp.

Fruhstorfer charakterisiert seine subsp. *praxilla* ex Krain wie folgt: „♂ und ♀ gross, daher auch die rotbraunen Flecke oben gross. Beim ♀ am Hinterflügel oben drei Reihen gelbbrauner Flecke, ähnlich wie in Süd-Tirol. Unten sehr veränderlich. Am Hinterflügel die Mittelreihe sonst weisser Flecke auch bei den ♀♀ hier ockergelb, die Submarginale rotbraun. In Bosnien sind die ♀♀ oben ebenso, unten rein weiss“. Die Bosniaken haben indessen eine ganz andere Facies und bilden eine gute

Unterart, subsp. *bosniensis* (m.). Sie ist mittelgross, sehr dunkel, die braunen Flecke auf beiden Flügeln besonders klein, kaum weisslich getönt. Unterseite sehr kontrastreich, dunkel, die schmalen Binden silbern leuchtend hervortretend.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Koricna, Bosnien, O. Leonhard leg., s.d. und 1904, ex coll. Dr. A. Collier im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 5 ♀♀, ebenda.

**Argynnis apiraphe** Hbn. subsp. **ossianus** Hbst. f. **fasciata** nov. forma.

Der Raum zwischen den beiden Mittelbinden des Vorderflügels schwarz-braun ausgefüllt; der Wurzelteil des Hinterflügels stark verdunkelt.

Typus 1 ♂, Kistrund, Finmarken, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

**Argynnis amathusia** Esp. subsp. **minuscule** nov. subsp.

Die kleinste und lichteste der mir bekannten *amathusia*-Rassen, die wohl der subsp. *bivina* Frhst. am nächsten steht. Grösse 18-21 mm. Grundfarbe der ♂♂ gelbbraun, der ♀♀ orangegeb. Schwarzzeichnung markant, aber nicht ausgedehnt. Besonders schmal die schwarze Marginale, reduciert die Submarginalflecken und die Wurzelschwärze. Unterseits normal, aber im Gegensatz zu subsp. *bivina* Frhst. heller als die Nominatform.

Patria: Amata (Lettland).

Typen 1 ♂, Amata, Lettland, 5.VII.1932, ex coll. Dr. A. Collier; 1 ♀ Amata, Lettland, 7.VII.1932, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 2 ♂♂, 1 ♀, ebenda.

**Argynnis gong** Oberth. f. **pallida** nov. forma

Zeigt im Vergleich zum Typus lichtorangene Grundfarbe, vor allem aber eine ziemlich gleichmässig gelbe Unterseite; auf den Hinterflügeln ist das rote Element nahezu verschwunden.

Typen 1 ♂, 1 ♀, Sung-pan-ting, Szetschwan, China, Exp. Stötzner, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

**Argynnis lathonia** L. f. **saturata** Rüb.

Der Autor, der öfters im Zweifel lässt, ob wir es mit einer subspecies oder forma zu tun haben, bezeichnet „*saturata*“ im Seitz, vol. 1, als „Form“ vom Taurus; die Eigenschaften, die er den Taurus Tieren zuschreibt, nämlich „die rostbraune Verdunkelung zwischen den Silberflecken im

Hinterflügel und der Spitze des Vorderflügels, beides unterseits, ebenso die heller gelbe Färbung oberseits" ist aber bei Individuen von allen Flugplätzen dieser Art aberrativ festzustellen. Sollte der Taurus eine bona subspecies beherbergen, wäre diese noch anderweitig zu diagnostizieren.

**Argynnis aglaja f. ocellata** nov. forma

Der Fleck des letzten Segments der Mittelbinde des Vorderflügels zu einer ovalförmigen Ozele erweitert.

Typus 1 ♂, Krummhübel, Riesengebirge, VIII.1923, Prof. Dr. K. Martin leg., im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

**Argynnis aglaja L. f. duplicata** nov. forma

Der Fleck im vorletzten Segment der Mittelbinde des Vorderflügels verdoppelt.

Patria: Amata (Lettland); Sarajevo (Bosnien).

Typus 1 ♂, Amata, Lettland, 27.VII.1932, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypus 1 ♂, ebenda.

**Argynnis aglaja L. subsp. kansuensis** nov. subsp.

Steht der subsp. *taldena* Frhst. von Szetschwan am nächsten, ist aber erheblich kleiner als diese. Oberseits gelborange, unterseits fahlgelb. Die Marginale und Submarginale auf beiden Flügeln dünn und schmal, dagegen die Punktreihe vor der Submarginale relativ kräftig. Sonstige Schwarz- und Silberfleckung normal.

Patria: Sining, Kansu.

Typus 1 ♂, Sining, Kansu, 2500 m, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 3 ♂♂, ebenda.

**Argynnis niobe L. subsp. erispallida** Collier

Es erscheint mir wesentlich, die Diagnose des Autors dahin zu ergänzen, dass die Unterseite bei dieser Rasse so verblasst ist, dass die Zeichnungskonturen im Hinterflügel, besonders die gelblich weissen Flecken (stets f. *eris* Meig.) verschwimmen. Dagegen ist die mittlere Fleckenreihe mehr oder weniger schwarz begrenzt.

**Argynnis niobe L. subsp. altapyrenaea** Vrtz. f. **mirabilis** nov. forma

Die schwarzen Zeichnungen oberseits verwaschen, im Hinterflügel stark ausgebreitet, sodass nur die Submarginalflecken, die Marginalflecken, klein, und zwei Flecke in der Zelle die Grundfarbe aufweisen. Unterseits



ist der Vorderflügel ziemlich normal, im Hinterflügel alle Zeichnungen stark reduciert, die Färbungen stark verblasst. Der Hinterflügel erscheint nahezu als weissliche, leicht getönte einheitliche Fläche, in der nur die die Submarginalflecken begrenzenden Linien angedeutet sind.

Typus 1 ♀, Gèdre, H. Pyrénées, 21.VII. 1935, in der Sammlung Mezger im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

**Argynnis adippe** L. f. **flavescens** nov. forma

Grundfarbe oberseits fahl gelb, die schwarzen Zeichnungen reduciert; unterseits: Vorderflügel weisslich-gelb, Hinterflügel hellgelb, fast ohne jedes Grün, das Braun stark reduciert, die Silberflecken, besonders die Randflecken, matt.

Typus 1 ♂, Amata, Lettland, 10.VII.1932, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

**Argynnis pales** Schiff. subsp. **palina** Frhst. f. **conjuncta** nov. forma und f. **deficiens** nov. forma

Bei der überwiegenden Anzahl Exemplare dieser Rasse ist der Zellfleck am Innenrand des Vorderflügels in zwei Fleckchen geteilt; die Form bei der das nicht der Fall ist, also nur ein länglicher Zellfleck vorhanden ist (Verhältnis zu der typischen Form etwa wie 1 : 19), sei f. *conjuncta* benannt. Bei einem ♂ fehlt dieser Zellfleck = f. *deficiens*. Erwähnt sei, dass 3 Exemplare der mir vorliegenden Serie der f. *guédati* Vorbr. angehören.

Patria (der beiden nov. formae): Szetschwan.

Typen (der f. *conjuncta*) 1 ♂, 1 ♀, Szetschwan, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypen 3 ♂♂, ebenda.

Typus (der f. *deficiens*) 1 ♂, Szetschwan, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden.

**Argynnis idalia** Drury f. **pallida** nov. forma

Die Grundfarbe der Vorderflügel bei dieser *Argynnis*-species ist gewöhnlich warm rotbraun. Die Form mit fahl gelblich brauner Grundfarbe sei f. *pallida* benannt. Bei ihr ist auch der Grund des Hinterflügels graubraun und die Unterseite beider Flügel entsprechend heller.

Patria: Decorah (Iowa); Oak Park (Ill.).

Typus 1 ♂, Decorah, Iowa, 18.VII.1912, ex coll. Dr. A. Collier, im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden. Paratypus 1 ♂, ebenda.